

Bierzig Prozent Rabatt; Freierempl. 11/10

Ⓜ

Ende April erscheint:

Der Friedensverein

Eine kriegerische Geschichte von
Ludwig Huna

Mit Federzeichnung. u. Umschlag von Gino v. Finetti

Preis broschiert M. 3.50, gebunden M. 4.50

Der bekannte Autor des Romans „Offiziere“ und des venezianischen Liebesromans „Monna Beatrice“ tummelt in diesem neuesten Opus seinen Pegasus in den Gefilden köstlichen Humors, den man dem sonst in sonniger Schönheit schwärmenden Verfasser nicht zugetraut hätte. Kizpokl braucht eine Wasserleitung und eine Kanalisation. Der Bürgermeister Läberle, seines Zeichens Lebzelter, sucht die Aufmerksamkeit der Regierung auf den Ort und auf sein Knopfloch zu lenken, indem er die Gründung eines „Friedensvereins“ betreibt. Wie er dabei trotz seiner „christlich-liberalen“ Gesinnung unbewußt unter sozialdemokratischem Einfluß handelt, wie der „Friedensverein“ die Kizpokler Bürgerschaft in zwei erbitterte Kriegslager trennt, das alles ist mit so überlegenem Humor und doch ohne Haß geschildert, daß der Leser mit steigender Heiterkeit den mannigfachen Wirrnissen in Kizpokl folgt. Besonders köstlich sind einzelne Figuren gezeichnet, so der „deutsch-völkische“ Oberlehrer Artweiner mit weiblichem Gefolge, der akademische Maler und falsche Baron Wschauer, der das Friedensbild malen soll und heimtückischerweise die guten Kizpokler als Schafe mit ihrem Hirten Läberle darstellt, der überzeugte Sozialdemokrat Krawatter, dessen rote Gesinnung angesichts eines verfehentlich verliehenen Ordens wie Schnee vor der Sonne zerschmilzt und der Barbier Ursebill, der eifrige Verfechter des Rechtes auf die Natur.

Das Ganze ist eine behagliche Satire auf die politischen Parteien in Osterreich, darüber hinaus wegen der Verhöhnung kleinstädtischer Kirchturmspolitik auch für Deutschland interessant. Dabei verrät sich in jeder Zeile der Künstler, dem nicht der politische Haß die Feder geführt hat, und dem alle seine schnurrigen Käuze gewissermaßen ans Herz gewachsen sind. Das lustige Buch hat Gino von Finetti mit ebenso lustigen Bildern geschmückt.

Ein modernes Schildbürgerbuch

Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig